

**Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein MdL**  
Vorsitzende des AfD-Landesverbandes Schleswig-Holstein

9. November 2018

**PRESSEMELDUNG 58/2018**

## **„Es regt sich Widerstand im Land“**

### **AfD, CDU und FDP üben Schulterschuß für unsere Heimat**

Die Stadtvertretung Norderstedts hat die am Dienstagabend gegen die von Linken, Grünen und einem Freien Wähler-Abgeordneten eingebrachte „Flüchtlings“-Resolution abgelehnt. Ausschlaggebend war das „Nein“ der Fraktionen von CDU, FDP und AfD. Bei vier Enthaltungen standen 16 Ja-Stimmen ebenso vielen Nein-Stimmen gegenüber, die Resolution war damit abgelehnt.

In der Resolution wurde die Forderung erhoben, die Stadt Norderstedt möge bei der Bundes- und Landesregierung dafür werben, zusätzlich Migranten aus der sogenannten „Seenotrettung“ durch unautorisierte Hilfsorganisationen in Schleswig-Holstein aufnehmen.

Dazu erklärt die AfD-Landesvorsitzende Doris v. Sayn-Wittgenstein: „Das Abstimmungsverhalten der Norderstedter Stadtvertreter zeigt deutlich, daß sich der Widerstand gegen die 2015 begonnene Migrationspolitik im bürgerlichen Spektrum verbreitert. Die unmittelbar von den Folgen des Migranten-Ansturms betroffenen Kommunen müssen täglich mit den ausufernden Problemen dieser Welle kämpfen. Symptomatisch hierfür steht der Hilferuf der Gemeinde Boostedt. Das gemeinsame Abstimmverhalten von CDU und FDP mit der AfD ist ein ermutigendes Zeichen des Zusammenstehens bürgerlich-konservativer Kräfte im Bemühen um die Wiederherstellung von Recht, Ordnung und Gesetz.“